



Verzeichnis der unbeweglichen Bau- und Kunstdenkmale und der zu prüfenden Objekte

Regierungsbezirk: Tübingen
Kreis: Zollernalbkreis
Gemeinde: Stadt Balingen

Legende:

§ 2 = § 2 Denkmalschutzgesetz (DSchG); einfaches Kulturdenkmal

§ 12 = § 12 Denkmalschutzgesetz (DSchG); Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung

§ 28 = § 28 Denkmalschutzgesetz (DSchG); Übergangsbestimmungen

Link:

[Denkmalschutzgesetz](#)

**Verzeichnis der unbeweglichen Bau- und Kunstdenkmale
und der zu prüfenden Objekte**

Regierungsbezirk:	Tübingen	Erstellt:	März 2000
Kreis:	Zollernalbkreis	Stand:	22.06.2010
Gemeinde:	Stadt Balingen	Bearb.:	Ruhland

[Eine rechtsverbindliche Auskunft erhalten Sie ausschließlich auf Anfrage bei der Unteren Denkmalschutzbehörde der Stadt Balingen.](#)

Stadtteil Balingen

Alte Hechinger Straße 16

Gasthaus zur Brücke, zweigeschossig, verputzt, mit Mansardgiebeldach, um 1800 P *

Am Heuberg 76

Villa, zweigeschossiger Hausteinbau in Hanglage mit Terrasse und Balkon P *

Am Rappenturm 1, 3, 8, Auf dem Graben 16, Friedrichstraße 67/1, bei Im Zwinger 1, 5, 6, 7, 9, 16, Neue Straße 39/1, 55, 59, Ölbergstraße 23, Schlossstraße 5, 6, Vor dem Gerbertor 20, Flstnr. 162, 163/1, 163/5, 164/1

Stadtbefestigung mit sämtlichen sichtbaren und in die Bebauung integrierten Mauern sowie Grabenbereichen § 28/(§ 12)

Hinweis: Archäologische Bereiche sind in diesem Verzeichnis nicht erfasst

Am Rappenturm 3

Vergleiche Am Rappenturm 1, .. (Stadtbefestigung)

Am Rappenturm 8

Vergleiche Am Rappenturm 1, .. (Stadtbefestigung)

Am Spitaltörle 1

Evangelische Stadtkirche, Chorturmanlage mit dreischiffigem, kapellengesäumtem Langhaus, 1443 bis 1512, Turmobergeschoss 1541 § 28

Auf dem Graben 16

Vergleiche Am Rappenturm 1, .. (Stadtbefestigung)

Bahnhof 1

Empfangsgebäude des Bahnhofs, ein- bis zweigeschossiger Gruppenbau, verputzt, mit Mittelrisalit, Erkern, Krüppelwalmdächern und Zwerchgiebeln sowie Bahnsteigüberdachung, 1911 § 2

bei Bahnhof 1 (Flstnr. 3385)

Fußgängersteg über die Gleise im Bahnhofsgelände, eiserne parallelgurtige Fachwerkträger (Durchlaufträger) über einer Pendelstütze, mit abgewinkeltem Treppenaufgang und Podest, vermutlich Eisenwerke Jagstfeld, um 1910 § 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Diese Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Bahnhofstraße 29, 31, Friedrichstraße 52

Drei Hausnummernschilder, reich geschmückte Metallkartuschen mit Straßenna-
me und Nummer, um 1900

§ 2

Bahnhofstraße 31

Vergleiche Bahnhofstraße 29...

Behrstraße 28/Hermann-Berg-Straße 15

Mietshaus, zweigeschossig, verputzt mit Walmdach, samt Garten und Einfriedung,
1920er Jahre

§ 2

Behrstraße 30

Sichelschule, zwei- bis dreigeschossiger verputzter Gruppenbau in Hanglage mit
Treppentürmen, Hofarkaden und Walmdach, 1921 bis 23 nach den 1914 fertig ge-
stellten Plänen von Architekt Friedrich Imbery aus Solingen, samt Hof, Einfriedung
und Märchenbrunnen

§ 2

Behrstraße 52

Villa Wörner, eingeschossiger Putzbau auf hohem Sockelgeschoss, mit Erker,
Walmdach und Zwerchhäusern, 1913 von Oberamtsbaumeister Wilhelm Wörner
für sich selbst

§ 2

Behrstraße 54

Villa Rössle, zweigeschossiger Putzbau mit Erker, Walmdach und hohen Zwerch-
häusern samt Garten und Einfriedung, 1911 nach Plänen von Steck und Diemer,
Balingen, für Gustav Rössle

§ 2

Blumenstraße 19

Überlandwerk Eppler, Elektrizitätswerk, zweigeschossiger, ehemaliger Mühlenbau,
zum Teil verschindelt, mit Satteldach und Zwerchhaus, 1863, im Inneren alte tech-
nische Einrichtung zur Stromerzeugung ab 1910

§ 2

Ebertstraße 15

Spital, ehemaliges Altenheim und Armenhaus, heute Wohnhaus, dreigeschossig,
verputzt, mit Walmdach und Dachreiter (Uhrturm von 1860), nach 1810/11

§ 2

Engelestäle 40

Villa, zweigeschossiger Bau mit säulengetragenem Balkon und Walmdach, samt
Garten, 1932 nach Plänen der Architekten Egelhaaf, Freudenstadt

P *

Eyachstraße 19 und 21

Zwei Mehrfamilienhäuser, zweigeschossige Putzbauten auf hohem Sockel, mit
Balkon und Erkern im Obergeschoss, Krüppelwalmdach und übergiebelten Dach-
gaupen, 1913 nach Plänen von Steck und Diemer, Ebingen

§ 2

Färberstraße 2

Rathaus, dreigeschossig, verputzt, auf hohem Sockel mit zweiläufiger Freitreppe
an der Nordfassade, Walmdach mit nördlichem Dreiecksgiebel und Dachreiter,

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen
Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Diese Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Verän-
derungen geplant sind.

1811 von Bauinspektor Carl Christian Nieffer (1787-1871), samt westlich angebautem Reiherbrunnen § 2

Färberstraße 4

Siehe Neue Straße 33

Filserstraße 9

Frauenarbeitsschule, heute Volkshochschule, zweigeschossiger Putzbau mit reichen Holzverzierungen, Walmdach, Zwerchgiebel und geschnitzte Windbretter, 1898 von Stadtbaumeister Schuster § 2

Friedhof 1 (auf dem Friedhof)

Friedhofkirche, flach gedeckte Saalkirche mit polygonal geschlossenem Chor und südlich anschließendem, älterem Flankenturm mit Fachwerkobergeschoss; umgeben von historischen Grabsteinen; Langhaus um 1300 § 28

bei **Friedhof 1 (auf dem Friedhof)**

Denkmal für die in Stuttgart beerdigte Balinger Stifterin Friederike Rösler (1819-1880), Obelisk, bezeichnet M. Stähle, 1881 § 2

bei **Friedhof 1 (auf dem Friedhof)**

Grabmal Familie Kraut mit lebensgroßen Figuren eines idealtypischen Ehepaars in antikisierenden Gewändern, wohl 2. Hälfte 1950er Jahre, bezeichnet H. Retzbach § 2

bei **Friedhof 2 (auf dem Friedhof)**

Denkmal zum Gedächtnis der Gefallenen des Ersten und Zweiten Weltkriegs, zwei gegeneinander versetzte Mauern aus verschiedenen Zeiten, jeweils mit Namen und Reliefschmuck (1928 von Imbery und Marmon, 1957 von Manfred Lehmbruck und Alfred Lörcher) um ein vertieftes Rasenfeld mit bronzener Grabplatte (von Bohnet) und Hochkreuz, 1957 § 2

Friedrichstraße 3

Sparkasse, Westtrakt, zweigeschossiger Putzbau mit Arkaden im Erdgeschoss der Straßenfassade, Satteldach und Dachreiter mit Uhr, 1952 nach Plänen von Dr. Eduard Krüger, Schwäbisch Hall (Sieger des Wettbewerbs von 1939) § 2

Friedrichstraße 28

Wirtshauschild vom ehemaligen Wirtshaus Weißer Ochsen, Anfang 19. Jahrhundert § 2

Friedrichstraße 52

Wohnhaus (mit Ladeneinbau), dreigeschossig mit zurückgesetztem Dachterrassengeschoss, Putzbau, gegliederte Fassade, Satteldach, 1810 für den Stadt- und Amtsschreiber G.C. Hobbahn, spätere Umbauten, altes Hausnummernschild von um 1900 (vergleiche auch Bahnhofstraße 29 ...) § 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Diese Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Friedrichstraße 61

Wohnhaus (mit Ladeneinbau), zweigeschossig, verputzt, Satteldach mit Zwerchhaus unter Walmdach, über der Tür Keilstein mit Reliefbild eines Hahns und Datum 1810, hier wuchs der später berühmte Theologieprofessor Johann Tobias Beck (1804-1878) auf

§ 2

Friedrichstraße 67

Oberamtsgebäude, heute Finanzamt, zweigeschossig, verputzt, Walmdach, um 1810

§ 28

bei Friedrichstraße 67 (in Verlängerung der Friedrichstraße Richtung Viehmarktplatz)

~~Torbrücke, steinerne Bogenbrücke über die Steinach~~

§ 2

Eine Reparatur der einsturzgefährdeten Brücke unter Erhaltung der überlieferten Substanz in einem aussagekräftigen Umfang ist nicht möglich. Gegen den Abbruch wird daher kein Einwand erhoben. Br, 22.09.2009

Friedrichstraße 67/1

“Wasserturm”, südwestlicher Eckturm der Stadtbefestigung, Fachwerkgeschoss um 1480 (d)
Vergleiche Am Rappenturm 1, .. (Stadtbefestigung)

§ 28

Froschstraße 4

Scheune, zweigeschossiges Eckhaus mit freiliegendem konstruktivem Fachwerk und Walmdach, 1812

§ 2

Heilig-Geist-Kirchplatz 1 (früher Paulinenstraße 3)

Katholische Heilig-Geist-Kirche, neugotisches Langhaus mit polygonal geschlossenem Ostchor und Chorflankenturm, 1898/99 nach Plänen von Regierungsbaumeister Pohlhammer, Stuttgart. Schiff heute nach Süden geöffnet und im Inneren mit dem Erweiterungsbau von Martin Schilling, Rottenburg aus den 1950er Jahren zu einer räumlichen Einheit zusammengefasst, alter Chor mit Glasfenstern von August Blepp dient heute als Seitenkapelle, neue Betonglasfenster von Albert Birkle, Salzburg

§ 2

Hermann-Berg-Straße 15

Vergleiche Behrstraße 28/Hermann-Berg-Straße 15

bei Im Zwinger 1

Vergleiche Am Rappenturm 1, .. (Stadtbefestigung)

bei Im Zwinger 5

Vergleiche Am Rappenturm 1, .. (Stadtbefestigung)

bei Im Zwinger 6

Vergleiche Am Rappenturm 1, .. (Stadtbefestigung)

bei Im Zwinger 7

Vergleiche Am Rappenturm 1, .. (Stadtbefestigung)

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Diese Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

bei Im Zwinger 9

Vergleiche Am Rappenturm 1, .. (Stadtbefestigung)

bei Im Zwinger 16

Vergleiche Am Rappenturm 1, .. (Stadtbefestigung)

Inselstraße 8~~Wohnhaus, zweigeschossig, verputzt, Satteldach mit Aufzugsgaube, um 1810~~

P *

Besichtigung 09.01.2013

Kalkofen 14

"Kronenhäusle", Wasch- und Gartenhaus, später Wohnhaus, zweigeschossig in den Hang gebaut auf quadratischem Grundriss, verputzt, Zeltdach, 18. Jahrhundert

§ 2

Karlstraße 2

Wohnhaus, zweigeschossig mit Kniestock, Eckerker und Mittelrisaliten an den Straßenfassaden, Bossenquadersockel, Erdgeschoss mit hellen Ziegeln, Obergeschoss verschindelt, auf der Rückseite offene Loggia, im Kniestock Fachwerk, Walmdach, mit Garten und Einfriedung , 1898/99 für den Fabrikbesitzer Gottfried Reiber

§ 2

Marktplatz (Flstnr. 125/7)

Marktbrunnen, achteckiger Steintrog mit zentralem, steinernem Stock und Ritterfigur als Wappenhalter (württembergischer Wappenschild), Bronzekopie einer Steinfigur des 16. Jahrhunderts

§ 28

Neue Straße 18

Wohnhaus, ab 1864 Forstamt, zweigeschossig über niedrigem Sockel, verputzt, Walmdach, über dem Eingang Staatswappen, um 1810

§ 2

Neue Straße 31

Wohnhaus, heute Stadtbauamt, dreigeschossig, verputzt, geohrte beziehungsweise bedachte Fenster, Walmdach, um 1810

§ 2

Neue Straße 33

Wohnhaus, zweigeschossig, verputzt, Walmdach, 1810, östlich angebaut (früher Färberstraße 4) ehemalige Beschälplatte mit Pferdestall, Futterlager und Schlafkammer für einen Gestütsknecht, heute Bürogebäude, eingeschossig, verputzt mit zwei Rundbogenportalen und Satteldach, 1818

§ 2

Neue Straße 39/1

Vergleiche Am Rappenturm 1, .. (Stadtbefestigung)

Neue Straße 47

Wohnhaus, zweigeschossig, verputzt, Satteldach über langem Aufschiebling, wohl 2. Hälfte 19. Jahrhundert

P *

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Diese Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Neue Straße 53

Scheune, heute Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossig, verputzt, Rundbogenportal, Satteldach

§ 2

Neue Straße 55

Vergleiche Am Rappenturm 1, .. (Stadtbefestigung)

Neue Straße 59

Zehntscheune, heute Haus der Museen, Putzbau mit mehreren unterschiedlich großen Rundbogenöffnungen an der Straßenfassade, Satteldach, bezeichnet 1617 und 1675, Wiederaufbau nach Bränden

§ 2

Vergleiche auch Am Rappenturm 1, .. (Stadtbefestigung)

Ölbergstraße 9, 11, 13, 15, 17, 19

Wohnhäuser, geschlossener Baubestand der Zeit vor dem Stadtbrand von 1809

§ 2

Ölbergstraße 23

Kameralamt, heute Bürohaus, dreigeschossiger, rückwärts orientierter Dreiflügelbau, verputzt, mit Staatswappen, 1815 aus zwei Gebäuden zusammengefügt, in der Ostfassade des Südflügels Teil der mittelalterlichen Stadtmauer, Satteldach, südlich davon Steinmauer mit Gartentörchen

§ 2

Vergleiche auch Am Rappenturm 1, .. (Stadtbefestigung)

Ölbergstraße 29 (an der Hausecke)

Eckständer, figürlich geschnitzt und farbig gefasst, übernommen vom Vorgängerbau, Gasthaus Rose, bezeichnet 1724

§ 2

Paulinenstraße/Ecke Robert-Wahl-Straße (an der Eyachbrücke)

Denkmal zur Erinnerung an das Eyach-Hochwasser von 1895, Obelisk aus Fichtelberger Granit mit Inschriften und vollplastischer Taube

§ 2

Rollerstraße (Steg über die Eyach, Flstnr. 214, 1359, 3418, 4315)

Zwei Hauptträger der ehemaligen Schellenbergbrücke über die Zollernbahn, Stahlfachwerk, genietet, 1911, wieder verwendet 2002 als Teile eines Fußgängerstegs in Verlängerung der Rollerstraße

§ 2

Schlossstraße 5

„Reiterhaus“, heute Jugendherberge, ehem. Gesindehaus des Zollernschlosses, dreigeschossiger Putzbau, im ersten und zweiten Obergeschoss der Straßenfassade sowie im Giebel freiliegendes Fachwerk, Satteldach, unter der Südtraufe kolossale Holzstützen einer ehemaligen doppelten Galerie, wohl 18. Jahrhundert

§ 2

Vergleiche Am Rappenturm 1, .. (Stadtbefestigung)

Schlossstraße 6

Zollernschloss, dreigeschossiger Bau, Erdgeschoss und erstes Obergeschoss massiv, zweites Obergeschoss mit Sichtfachwerk, Westseite verbrettert, Außentreppe, Krüppelwalmdach, 1935 bis 1937 unter Verwendung alter Substanz von Grund auf rekonstruiert durch Architekt Egelhaaf

§ 28

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Diese Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Vergleiche Am Rappenturm 1, .. (Stadtbefestigung)

Schwanenstraße 11

Ehemaliger städtischer Farrenstall und Scheune, zweigeschossiger Fachwerkbau, 1812 zunächst von der Balingener Spitalpflege errichtet, 1814 der Stadt überlassen § 2

Tübinger Straße 20/1

Krankenhaus, zweigeschossiger Backsteinbau, Eckkrisalite mit Walmdächern, übergiebelter Mittelrisalit, 1890 § 2

Tübinger Straße 48

Siechenkapelle, Putzbau auf rechteckigem Grundriss, Giebelreiter, 1427/28 (d), 1440 erstmals erwähnt § 28

Viehmarktplatz 8

Gasthaus Sonne, zweigeschossiges Fachwerkhaus, Erdgeschoss verputzt, Mansardgiebeldach, 2. Hälfte 18. Jahrhundert § 2

Vor dem Gerbertor 20

Vergleiche Am Rappenturm 1, .. (Stadtbefestigung)
~~Gerberhaus, heute Wohnhaus, zweigeschossig, mit Platten verkleidet, Obergeschoss weit vorkragend, 1831, erweitert 1840~~ **Gebäude ist kein KD, 14.07.2006 Ru**

Wilhelm-Kraut-Straße 5

Wohnhaus (mit Ladeneinbau), zweigeschossig, Erdgeschoss mit Rustikaquaderung, Obergeschoss mit Backsteinverblendung und aus der Mittelachse gerücktem, übergiebeltem Erker, Satteldach, Zwerchhaus, 1832/33, Umbau und Neugestaltung der Fassade 1899 § 2

Wilhelm-Kraut-Straße 8

Wohnhaus (mit Ladeneinbau), dreigeschossiger Putzbau mit Mansardgiebeldach, 1788 § 2

Wilhelm-Kraut-Straße 10

Wohnhaus (mit Ladeneinbau), dreigeschossiges Fachwerkhaus mit Mansardgiebeldach, am Portal bezeichnet 1788 § 2

bei **Wilhelm-Kraut-Straße 16** sowie im gegenüberliegenden Hofbereich zwischen Wilhelm-Kraut-Straße und Spitalstraße (Flstnr. 29)

Schwefelbrunnen, Laufbrunnen mit Froschrelief als Wasserspeier, bezeichnet 1935, samt zugehöriger Brunnenstube von 1835 mit reduzierter Trockenmauer des Vorschachts und hölzernem Deichel § 2

Wilhelm-Kraut-Straße 23/1

~~Scheune mit freiliegendem Fachwerk und Satteldach, einst Bierbrauerei und Branntweimbrennerei, 1829~~ P *

Besichtigung 27.06.2013

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Diese Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Balingen-Heselwangen

Bürgermeister-Jetter-Straße 1, Streichener Straße 4

Bauernhof, bestehend aus Wohnhaus, ehemals Gasthaus Krone, zweigeschossig, verputzt, Fachwerkscheune und *Waschhaus* (2007 nicht mehr vorhanden) 18. Jahrhundert

§ 2

Bürgermeister-Jetter-Straße 3

Schul- und Rathaus, zweigeschossig, verputzt, Krüppelwalmdach, 1829 von Carl-Christian Nieffer, 1876 vergrößert

§ 2

Bürgermeister-Jetter-Straße 5

Evangelische Kirche, verputzter Saalbau mit eingezogenem Westturm und quadratischer Sakristei im Osten, 1830 von Carl Christian Nieffer

§ 2

Streichener Straße 4, 6

Vergleiche Bürgermeister-Jetter-Straße 1/Streichener Straße 4, 6

Streichener Straße (auf dem Friedhof, Flstnr. 516)

Grab- und Gedenkstein für Wilhelm und Hermann Jetter, 1914

§ 2

Balingen-Stadtmühle

Stadtmühle 1, 3, 4

Stadtmühle, ehemals Gießen- beziehungsweise Untere Mühle, bestehend aus Mühlengebäude, zweigeschossig, verputzt, Satteldach mit Zwerchhaus und Wiederkehr, Anfang 19. Jahrhundert, Rückgebäude mit zweigeschossigem Mahlraum, heute unterteilt, an einer Stütze bezeichnet 1787, samt Wasserbau, einem Wohnhaus, heute Gastwirtschaft, zweigeschossiger Fachwerkbau, um 1800, und einer Scheune, Putzbau, Satteldach mit westlichem Krüppelwalm, um 1800

§ 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Diese Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Stadtteil Endingen

bei Am Wettbach 1

Hermesbrunnen, ursprünglich vor der Sparkasse in Balingen aufgestellt, wohl 1950er Jahre § 2

Am Wettbach 14

Bauernhaus, zweigeschossig, Erdgeschoss verputzt, Obergeschoss und Giebel mit freiliegendem Fachwerk, Satteldach, Anfang 18. Jahrhundert § 2

Am Wettbach 21

Evangelische Pfarrkirche St. Blasius, verputzter Saalbau mit polygonalem Chor, 1654-57 nach Zerstörung im Dreißigjährigen Krieg, Kirchturm 1866 von Bauinspektor Herzog, samt Kirchhof und Mauer § 28

Am Wettbach 23

Pfarrhaus, Geburtshaus des Malers Friedrich Oelenhainz (geboren 1745), ein- bis zweigeschossig in Hanglage, verputzt, Satteldach mit einseitigem Krüppelwalm, zum Garten ebenerdig zwei Rundbogenportale, bezeichnet 1664 § 2

Schömberger Straße 38

Bauernhaus, zweigeschossig, verputzt, um 1700 § 2

Schömberger Straße 40

Bauernhaus, zweigeschossig, verputzt, 17. Jahrhundert (Dachstuhl), 1956 erneuert § 2

Steingrüble 6

Empfangs- und Verwaltungsgebäude des ehemaligen Bahnhofs Endingen, Putzbau mit Krüppelwalmdächern und offener hölzerner Wartehalle, 1910 nach Plänen des hochbautechnischen Büros der Königlich württembergischen Staatseisenbahnen § 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Diese Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Stadtteil Engstlatt

gegenüber Alte Steige 18 (an der Ecke Alte Steige/Querverbindung zur Schweizer Straße)

Sühnekreuz, Steinkreuz, ca. 16/17. Jahrhundert § 2

bei Caspar-Nagel-Straße 9

Schmiedewerkstatt, heute Schuppen, eingeschossiger, verputzter Bau, mit freiliegendem Giebelfachwerk und alten Festmachringen, Anfang/Mitte 19. Jahrhundert § 2

Caspar-Nagel-Straße 37 (an der Hausecke)

Wirtshausschild vom Gasthaus Hirsch, ornamental und figürlich geschmückter eiserner Ausleger mit Hirschfigur, wohl 1870er Jahre § 2

~~Caspar-Nagel-Straße 38~~

~~Hälfte eines Doppelbauernhauses, zweigeschossig, verputzt, mit getäfelter Stube, um 1800 durch ungenehmigte Maßnahmen zerstört, gestrichen am 01.12.2005 § 2~~

~~Caspar-Nagel-Straße 57a~~

~~Hölzerne Lagerhalle mit Parabel-Dachbindern nach Howe-System, flaches gewölbtes Dach, Oberlichter, um 1910 § 2-Bedenken gegen Abbruch zurückgestellt, 10.2007~~

Hechinger Straße 1/1

Pfarrhof, dreigeschossiges Fachwerkhaus in Hanglage am Kirchhof, Erdgeschoss verputzt, Satteldach, einseitig mit Krüppelwalm, 1705 von Werkmeister Johann Ulrich Haimb, und ehemaliges Waschhaus, 18. Jahrhundert § 2

Hechinger Straße 6

Bauernhaus, zweigeschossig, verputzt, teilweise mit Platten verkleidet, teilweise freiliegendes Fachwerk, 18. Jahrhundert § 2

Hechinger Straße 8 (an der Hausecke)

Wirtshausschild vom Gasthaus Schwanen, Anfang 19. Jahrhundert § 2

Hechinger Straße 9

Bauernhaus, Fachwerkbau, Erdgeschoss straßenseitig verputzt, Obergeschoss und Giebel verschindelt, Anfang 18. Jahrhundert § 2

Hechinger Straße 11

Bauernhaus, Fachwerkbau, Erdgeschoss zum Teil massiv, um 1700 § 2

Hechinger Straße 21

Bauernhaus, zweigeschossig, verputzt, im Straßengiebel freiliegendes Fachwerk, um 1700 § 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Diese Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Hechinger Straße 24

Gasthof Krone, bestehend aus dem Gasthaus, zweigeschossig, verputzt, und der Fachwerkscheune, Anfang 18. Jahrhundert

§ 2

Hechinger Straße 29

Bauernhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, um 1700

§ 2

Im Hof 1, 6

Bauernhof, ehemaliger Gasthof, bestehend aus dem Wohnhaus, zweigeschossig, verputzt, und einem Schuppen, eingeschossig, mit abgeschlepptem Satteldach, wohl 18. Jahrhundert

P *

Im Hof 4

Bauernhof, bestehend aus dem Wohnhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau, zum Teil verputzt, im Giebel neu bezeichnet 1776, und der Fachwerkscheune

§ 2

Im Hof 7

Bauernhaus, zweigeschossig über hohem Sockel in Hanglage, verputzt, Straßengiebel mit freiliegendem Fachwerk, um 1700

§ 2

Im Hof 13Evangelische St. Peterskirche, verputzter Saalbau mit polygonalem Chor von 1471 und Einturmfassade
samt Kirchhof, Kirchhofmauer und Gefallenendenkmal§ 28
(§ 12)**Schloßrain 5/1**

Bauernhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau, teilweise verputzt, wohl 18. Jahrhundert

P *

Unter Netzenberg 2

Türleibung mit Reliefbild eines Mutterschafs und eines Lamms als Hauszeichen des Schafhalters Jakob Jetter, bezeichnet J.J. 1857

§ 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Diese Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Stadtteil Erzingen

vor Bellinger Straße 15 und Martin-Luther-Straße 1

Laufbrunnen mit eisernem Trog und eisernem Stock, Ende 19. Jahrhundert § 2

Bellinger Straße 19

Zehntscheune, Fachwerkbau, Krüppelwalmdach, wohl um 1800 § 2

Martin-Luther-Straße 9

Evangelische Kirche, verputzter Saalbau mit Einturmfassade und polygonalem Chor, Turm möglicherweise 1748, Schiff 1833 von Bauinspektor Carl Christian Nieffer, 1910 nach Westen erweitert mit Kirchhofmauer und Portalen § 28
(§ 12)

Martin-Luther-Straße 20

Sebastianskapelle (Marienkapelle), heute Lagerraum, Saalbau mit polygonalem Chor, um 1400 § 28

Rosengartenstraße 2

Bauernhof, bestehend aus dem zweigeschossigen Wohnhaus, Fachwerkbau mit verputztem, rückwärtigem Wohnteil, und der Fachwerkscheune, Ende 17. Jahrhundert § 2

Erzingen-Bronnhaupten

Bronnhaupten

Feuerlöschteich, Anfang 19. Jahrhundert, und Hydrant von Bopp & Reuther, Mannheim, um 1890 § 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Diese Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Stadtteil Frommern

Balinger Straße (gegenüber der Einmündung der Blumentalstraße, Flstnr. 123)

Denkmal für die Opfer des Eyach-Hochwassers von 1895, steinerner Bildstock mit Satteldach, Ehrenkranz und Inschrift § 2

Blumentalstraße 6

Lokomobile (Kesseldampfmaschine) von 1937 im Gebäude der ehemaligen Möbelfabrik Erhard § 2

bei Blumentalstraße 6 (Flstnr. 2041)

Lagerhalle, ursprünglich Flugzeughalle, Ingenieur-Holzbau nach System Kübler, zwischen 1920 und 1940, umgesetzt von Sigmaringen nach Frommern 1949 § 2

Blumentalstraße 8

Villa Erhard, zweigeschossiger Putzbau mit Ständerkern und Portikus, Walmdach, 1910-12 von Steck und Diemer, Ebingen § 2

Buhrenstraße 45

Empfangsgebäude des Bahnhofs Frommern, zweigeschossig mit Kniestock und Krüppelwalmdach, im Obergeschoss freiliegendes Fachwerk, bezeichnet 1874 § 2

Fronhof 10

Pfarrhaus, zweigeschossig, verputzt, Satteldach, nach Süden mit Krüppelwalm, im Nordgiebel Stockwerksvorkragung, 1600-07 neu errichtet, Geburtshaus von Heinrich Lang (1826-1876), bedeutender Vertreter der freisinnigen Reformtheologie in der Schweiz, Portal bezeichnet 1911. § 2

Fronhof 12

Evangelische Galluskirche, verputzter Bau mit Einturmfassade, Seitenschiff und polygonalem Chor, samt integriertem Gefallenendenkmal, Kirchhof und Kirchhofmauer, 17. Jahrhundert (Turm) mit älterem Kern § 28

St.-Gallus-Straße 7

Zehntscheune, seit 1872 Wohnhaus, eingeschossig in Hanglage, verputzt, Satteldach, Giebel mit Wetterdächern, um 1700 § 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Diese Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Frommern-Dürrwangen

Ebinger Straße 30

Gasthaus Löwen, zweigeschossig, Erdgeschoss massiv, verputzt, Obergeschoss mit Blechschindeln verkleidet, getäfelte Wirtsstube mit Holzdecke, um 1800, um 1900 erneuert

§ 2

bei Ebinger Straße 33

Eiserner Stock eines Laufbrunnens mit Doppeltülle, Ende 19. Jahrhundert

§ 2

Ebinger Straße 45

~~Bauernhaus, zweigeschossig, verputzt, Fachwerk im Obergeschoss freiliegend, mit vertäfelter Kammer im Dach, 18. Jahrhundert, Giebel um 1830 massiv erneuert~~

§ 2

Besichtigung 24.01.2013

Ebinger Straße 52

Bauernhaus, zweigeschossig, verputzt, mit großem Gewölbekeller, über der Tür bezeichnet 1849

§ 2

Ebinger Straße 56

“Rathaus Dürrwangen”, ursprünglich Bauernhaus, 1837 bis 1937 Rathaus, heute Haus der Volkskunst, zweigeschossiger Fachwerkbau, bezeichnet am Scheunentor 1796

§ 2

Ebinger Straße 73

Evangelische Peterskirche, verputzter Saalbau mit eingezogenem Chor und Rundturm, an der Straßenseite Vorhalle mit Arkaden, 1913-14 von Theodor Dolmetsch und Felix Schuster, Stuttgart

§ 2

Franziskanerstraße 2

Bauernhaus, heute Wohnhaus, zweigeschossig, verputzt, im Ostgiebel freiliegendes Fachwerk, Stube mit Bohlenbalkendecke, um 1700

§ 2

Schwaderloch 9

Türleibungen mit Reliefdarstellungen beziehungsweise Inschrift im Keilstein: über dem Eingang zur Mahlmühle Relief eines Wasserrads, über dem Wohnungseingang Initialen und Jahreszahl 1812, über dem Eingang zum Gaststall Reliefdarstellung eines Pferdes.

§ 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Diese Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Stadtteil Ostdorf

Bei der Linde 2

Bauernhaus, zweigeschossig, verputzt, auf der rückwärtigen Traufseite freiliegendes Fachwerk beziehungsweise Bohlenwände, mit getäfelter Stube, um 1800 § 2

Bei der Linde 8/2

Bauernhaus, zweigeschossig, verputzt, Giebel mit freiliegendem Fachwerk, Anfang 18. Jahrhundert P *

Dorfstraße (Ecke Dorfwiase)

Laufbrunnen mit steinernem Trog, bezeichnet 1846 und gußeisernem Stock, wohl 19. Jahrhundert § 2

Dorfstraße 2

Bauernhaus, zweigeschossig, verputzt, Fachwerkgiebel verbrettert, getäfelte Stube, 18. Jahrhundert § 2

Dorfstraße 7

Inscripttafel von 1616 an der ehemaligen Zehntscheune (Nachricht über Brand und Wiederaufbau im genannten Jahr) § 2

Dorfstraße 8

Pfarrhaus, dreigeschossiger Putzbau mit Satteldach und freiliegendem, neuem Giebelfachwerk, Waschhaus und Mauer, um 1700 § 2

Dorfstraße 9

Bauernhaus, zweigeschossig, verputzt, Giebel mit Vorkragungen und zweigeschossigem Anbau, Satteldach, um 1700 (?) § 2

Dorfstraße 14

Evangelische Medarduskirche, mit Chorflankenturm des 13. Jahrhunderts, 1570, 1843 und 1861 umgebaut, polygonal geschlossenem Chor des 14. Jahrhunderts und verputztem Saalbau, 1832 von Carl Christian Nieffer, samt Kirchhof mit Denkmal und alten Grabsteinen sowie Umfassungsmauer § 28
(§ 12)

Dorfstraße 19

Bauernhaus, zweigeschossig, verputzt, Dachstuhl von 1552, mit getäfelter Stube von 1754 § 2

Dorfstraße 21

Bauernhaus, zweigeschossig, verputzt, getäfelte Stube, wohl Mitte 18. Jahrhundert § 2

Dorfstraße 26

Ehemaliger Gasthof "Krone" mit Wirtschaftsgebäuden und Brauerei, samt Hofbereich; Hauptgebäude zweigeschossig, verputzt, mit Fensterverdachungen, West-

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Diese Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

<p>giebel verschindelt, Satteldach mit Zwerchhaus, Nordostflügel Brauereigebäude mit Aufzugsgaube und Schornstein, Bierkeller, im Osten querstehende Scheune, Massivbau mit gewölbtem Stallbereich, im Süden Remise, Fachwerkbau mit Backsteinausfachungen, (Gasthaus wohl Anfang 19. Jahrhundert, Wirtschaftsgebäude und Brauerei 1863, nach Plänen von Werkmeister Steidl, Balingen, 1874 und 1887 erweitert von Oberamtsbaumeister Heinz)</p>	<p>P *</p>
<p>Dorfstraße 41</p>	
<p>Bauernhof, bestehend aus zweigeschossigem Wohngebäude, Putzbau mit Satteldach, und Fachwerkscheune mit massivem Sockelgeschoss</p>	<p>P *</p>
<p>bei Dorfstraße 49</p>	
<p>Gußeiserner Stock eines Laufbrunnens, 19. Jahrhundert</p>	<p>§ 2</p>
<p>Felsenstraße 16</p>	
<p>Bauernhof, bestehend aus zweigeschossigem Wohngebäude, Putzbau, Ostgiebel mit freiliegendem Fachwerk, und Scheune, wohl 18. Jahrhundert</p>	<p>P *</p>
<p>Besichtigt am 25.2.2008. Kein KD. Ke 4.3.2008</p>	
<p>Fritzensgasse 8</p>	
<p>Bauernhaus, zweigeschossig, verputzt, 18. Jahrhundert</p>	<p>P *</p>
<p>Fritzensgasse 10</p>	
<p>Bauernhaus, zweigeschossig, verputzt, im Ökonomiebereich und am Ostgiebel freiliegendes Fachwerk, bezeichnet 1748</p>	<p>P *</p>
<p>Hegengasse 2</p>	
<p>Bauernhaus, zweigeschossig, verputzt mit massiver Vormauerung im Erdgeschoss, Straßengiebel verbrettert, Satteldach, 18. Jahrhundert</p>	<p>P *</p>
<p>Lindengasse 2</p>	
<p>Bauernhaus, zweigeschossig, verputzt, Nordseite mit freiliegendem Fachwerk, um 1680/90 (Fassadenmalerei neu)</p>	<p>§ 2</p>
<p>Lindengasse 6</p>	
<p>Bauernhaus, zweigeschossig, verputzt, mit getäfelter Stube vom Ende des 19. Jahrhunderts, Dachstuhl vor 1700</p>	<p>§ 2</p>
<p>Gestrichen laut Mitteilung RPTÜ 13.04.2011</p>	
<p>Lindengasse 7</p>	
<p>Bauernhaus, zweigeschossig, verputzt, am Südgiebel Vorkragungen, getäfelte Stube mit Felderdecke, 18. Jahrhundert, samt Zaun mit Steinplattenpfosten, bezeichnet "1837"</p>	<p>§ 2</p>
<p>Abgebrannt am 07.06.2010</p>	
<p>bei Lindengasse 13</p>	
<p>Eiserner Stock eines Laufbrunnens, 19. Jahrhundert</p>	<p>§ 2</p>

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Diese Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Martin-Haug-Straße 2

Bauernhaus, Geburtshaus des Orientalisten Martin Haug (1827-1876) zweigeschossig, verputzt, Satteldach, um 1800 (?), an der Giebelfassade Erinnerungstafel mit Reliefbild von Martin Haug, angebracht 1909

§ 2

Martin-Haug-Straße 14

~~Wohnteil eines Bauernhauses, zweigeschossig, verputzt, im Straßengiebel freiliegendes Fachwerk und Wetterdächer, 18. Jahrhundert~~ **Wegen Verlusts der Kulturdenkmaleigenschaft durch erhebliche Veränderungen am Haus zwischen Besichtigung und Übergabe des Verzeichnisses 1999/2000, gestrichen am 21.12.2007, 25/Br**

§ 2

Martin-Haug-Straße 16

Bauernhaus, bis 1784 "Täfer" (= Schildwirtschaft), zweigeschossig, verputzt, mit großer vertäfelter Stube, 17. Jahrhundert, im Kern wohl älter

§ 2

Rathausstraße 5

Schulhaus, heute Rathaus, zweigeschossiger Bau mit zwei übergiebelten Eckpavillons, Zugang in der Rücklage, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss und Giebel mit Schindeln verkleidet, rückwärtiger Scheunenanbau, 1874/75

§ 2

Gewann Leimgrube (verlängerte Hegengasse, Flstnr. 4583)

Schafhaus, eingeschossiger Fachwerkbau über Bruchsteinsockel, Walmdach, 1889

§ 2

Ostdorf-Böllatmühle

bei der Böllatmühle in der Eyach, flußaufwärts

Klappenwehr, 1895

§ 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Diese Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Stadtteil Roßwangen

Weilstetter Straße 15

Bauernhaus, zweigeschossig, verputzt, im Giebel freiliegendes Fachwerk, Ende 17. Jahrhundert

§ 2

Weilstetter Straße 52

Katholische Kirche, verputzter Saalbau mit polygonalem Chorschluß und Flankenturm, 1667 erbaut, 1766-69 und 1948 Vergrößerung des Schiffs

§ 28

Weilstetter Straße 54

Pfarrhaus, zweigeschossiges, ursprünglich verputztes Einhaus mit Wohnteil, Scheune, Stall und Schopf unter einem gemeinsamen Krüppelwalmdach, 1816 vom Freiherrn von Cotta als Pfarrhaus erbaut, 1984 im Inneren zum Gemeindehaus umgestaltet

§ 2

bei Oberer Brühl 6 (auf dem Friedhof, Flstnr. 1537)

Friedhofskreuz, Steinkruzifix auf hohem Inschriftsockel und mit Metallkorpus, von Steinhauer Bertsch aus Dormettingen, bezeichnet 1898

§ 2

Zinkenstraße 4

Bauernhaus, ab 1862 Rathaus, heute Wohnhaus, zweigeschossig, Erdgeschoss verputzt, Obergeschoss und Giebel mit freiliegendem Fachwerk, Mitte 18. Jahrhundert

§ 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Diese Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Stadtteil Stockenhausen

Zillhauser Straße 5

Gasthaus Krone, heute Wohnhaus, zweigeschossig, verputzt, südliche Giebelseite mit freiliegendem Fachwerk, wohl 1856

§ 2

Zillhauser Straße 7

Schul- und Rathaus, zweigeschossig auf hohem Sockel mit zweiläufiger Außentreppe, im zweiten Obergeschoss freiliegendes Fachwerk, flaches Walmdach mit Uhr und Dachreiter, 1923

§ 2

an der Zillhauser Straße (östlich vom Ort)

Gedenksteine für den freiwilligen Arbeitsdienst und für zwei ums Leben gekommene Arbeitsdienstmänner 1932/34, mit Relief beziehungsweise Inschrift

§ 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Diese Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Stadtteil Streichen

Aspenstraße 4

Bauernhaus, eingeschossiger Fachwerkbau mit zwei, im rechten Winkel zueinander stehenden Krüppelwalmdächern, vermutlich nach Plänen von Felix Schuster (gezeichnet von Bauführer Kiemle) 1912/13

§ 2

Im Winkel 21

Kleinstbauernhaus, eingeschossiger Fachwerkbau mit Sockel und Satteldach, um 1800 **Wegen jahrzehntelanger Unterlassung von Reparaturen einsturzgefährdet und in seiner Substanz derart zerstört, dass eine Sanierung im Ergebnis einem Neubau gleichkommen würde. Daher seitens Ref. 25/Br, 26.02.2008, kein Einwand gegen die Erteilung der denkmalrechtlichen Genehmigung zum Abbruch mit Dokumentationsauflagen.**

§ 2

Kirchenstraße 5

Rathaus (seit 1933), früher Bauernhaus, später Armenhaus, zweigeschossiger, verputzter Bau auf hohem Sockel, im Giebel freiliegendes Fachwerk, 18. Jahrhundert

§ 2

Kirchenstraße 15

Evangelische Liebfrauenkirche mit Treppenaufgang, Kirchhof und Gefallenen-
denkmal, verputzter Saalbau mit Einturmfassade, eingezogenem Chor und Apsis,
1912/13 nach Plänen von Dolmetsch und Schuster, Stuttgart, Turm 1949 auf-
gestockt

§ 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Diese Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Stadtteil Weilstetten

Bachstraße 4

Bauernhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau, Ende 17. Jahrhundert § 2

Bachstraße 17

Wohnhaus, zweigeschossig, verschindelt, mit Treppenrisalit und Krüppelwalmdach, um 1932 P *

Espachstraße 85

„Bühlburg“, Wohnhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Bohlenstube und Krüppelwalmdach, über der Tür bezeichnet 1590 § 28

Hauptstraße 13

Bauernhaus, zweigeschossig, zum Hof und zur Straße mit Holzplatten verkleidet, in den Brüstungsfeldern mit andersfarbigem Holz eingelegte Muster, Zierbretter an Gesims und Traufe, Fensterrahmen, gestaltete Klappläden, 19. Jahrhundert, Verkleidung um 1900 § 2

Hauptstraße 18

Pfarrhaus, zweigeschossig in Hanglage mit Gemeindesaal im Erdgeschoss, an der Gebäudeecke eingezogener Vorplatz mit Bogenstellung, Putzbau, Walmdach, 1927/28 von Klatte und Weigle, Stuttgart § 2

Hauptstraße 22

Evangelische Kirche St. Dionysius, Putzbau mit polygonalem Chorabschluss und Flankenturm, 1933/34 erneuert und umgebaut, mit Denkmal für die Kriegstoten § 28

Hauptstraße 35

Bauernhaus, zweigeschossig, Erdgeschoss mit Holzplatten verkleidet, Obergeschoss und Stallbereich verputzt, Giebel verschindelt, über dem Scheunentor bezeichnet 1831 § 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Diese Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Stadtteil Zillhausen

An der Mühle 4

Mahlmühle, dreigeschossiger Putzbau mit vollständiger technischer Einrichtung, vorwiegend aus den 1950er Jahren, samt Wasserbau, Druckrohrleitung und Pelton-Turbine

§ 2

Ebnetstraße 7

Villa Herre, eingeschossiger Putzbau in Hanglage auf hohem Sockel samt vasengeschmückter Freitreppe, Krüppelwalmdach mit Zwerchhaus, 1919 von J. Schlienz, Balingen

§ 2

Hochholzstraße 14

Evangelische Kirche, rechteckiger, verputzter Saalbau mit Einturmfassade, 1838 von Carl Christian Nieffer

§ 2

bei Hochholzstraße 14

Denkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs

§ 2

Pfarrstraße 8

Pfarrhaus, zweigeschossiger, unverputzter Massivbau mit sichtbaren Mauerankern, kleiner Außentreppe und Satteldach, über dem Eingang bezeichnet 1863

§ 2

Uffhofer Straße 1

Bauernhaus, dreigeschossig in Hanglage, verputzt, Rückgiebel mit Blechschindeln und Eckzier, wohl 18. Jahrhundert

§ 2

Wannental

Hofgut, bestehend aus Wohnhaus, zweigeschossig, verputzt, Krüppelwalmdach, sowie Scheune und Stall, beide mit Krüppelwalmdächern, um 1800 mit älterem Kern

§ 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Diese Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.